

Kriegskalender.

16. Juli: In der Bukowina werden die Russen bei der Höhe von Capul und beim Postort Luczina geworfen. Südwestlich von Lucz sind stärkere Kämpfe im Gange. Westlich von Torczyn wird ein russischer Angriff zurückgeschlagen. — Im Gebiet des Lofana brachen Angriffe der Italiener zusammen. — Vier starke englische Angriffe im Abschnitt Dvillers-Bazentin-le-Petit brachen zusammen. Südlich der Somme befehen die Deutschen nach einem Gefecht einen Teil des Dorfes Biaches. Vor Verdun kommt es östlich der Maas zu neuen Kämpfen. — Italien klagt Deutschland in einer offiziellen Note an, feindliche Maßnahmen auf finanziellem Gebiet angeordnet zu haben. Die deutsche Regierung widerlegt diese Anschuldigungen. — Auf der Londoner Finanzkonferenz werden besondere Finanzabkommen mit Italien geschlossen.

17. Juli: Russische Vorstöße gegen Moldawa bleiben erfolglos. Südwestlich von Lucz greifen die Russen mit überlegenen Kräften an. Unsere Truppen werden hinter die Riva zurückgenommen. — Eines unserer Seeflugzeuggeschwader belegt Trevizo mit Bomben. — Im Somme-Gebiet kommt es zu neuen lebhaften Kämpfen. Die großen französischen Angriffe östlich der Maas werden fortgesetzt.

18. Juli: Bei Rabie und Tatarow scheitern russische Angriffe gegen unsere Hauptstellung. Heftige russische Angriffe südlich und südöstlich von Nica werden abgewiesen. — Ein italienischer Angriff auf das Thurnwieser Loch wird abgeschlagen. — Starke englisch-französische Angriffe im Somme-Gebiet scheitern unter großen feindlichen Verlusten der Geaner. — Ein deutsches U-Boot beschleht die englische Ostküste bei Seaham. — In Italien wird eine starke antideutsche Agitation entfaltet.

19. Juli: Südwestlich von Moldawa werden russische Vorstöße abgewiesen. In den Karpathen kommt es zu Kleinkämpfen. Bei Delatyn werden die Russen wieder über den Pruth zurückgetrieben. Südlich und südöstlich von Nica brechen starke russische Angriffe zusammen. — Italienische Angriffe südöstlich des

Borcola-Passes werden blutig abgewiesen. — Im Somme-Gebiet wird das Dorf Longueval und das Gehöft Delville den Engländern in hartem Kampf entrissen. Südlich der Somme scheitern französische Teilangriffe. — Deutsche Seeflugzeuge bombardieren russische Kriegsschiffe im Hafen von Reval. — Das türkische Hauptquartier berichtet über erfolgreiche Kämpfe gegen die Italiener und Engländer in Libyen und Mesopotamien.

20. Juli: In Böhmen werden die Russen westlich der von Brwinacze nordwärts ziehenden Niederungen zurückgedrängt. — Unsere Torpedoboote versenken in der Adria zwei feindliche U-Boote. — Englische Angriffe gegen Fromelles werden abgewiesen. Beiderseits der Somme sind neue schwere Kämpfe im Gange. Auf der Front vom Fourcaux-Wäldchen bis zur Somme setzen große Angriffe an; der erste Ansturm bricht zusammen. — Die italienische Regierung behnt die wirtschaftlichen Kriegsmassnahmen auf Deutschland aus.

21. Juli: Auf der Höhe Capul in der Bukowina werden neue russische Vorstöße abgeschlagen. Die Höhen nördlich des Prislop-Passes werden geäubert. Im Mündungswinkel der Riva greifen die Russen an, sie werden zurückgeschlagen. Wir ziehen jedoch unsere Truppen in die Gegend von Beresteczko zurück. — Neue italienische Angriffe östlich des Borcola-Passes werden abgeschlagen. — Auf beiden Ufern der Somme greifen die Engländer und Franzosen mit einer Truppenmacht von 200.000 Mann auf einer Front von 40 Kilometer an. Die deutschen Stellungen werden in etwa 3 Kilometer Breite um 800 Meter zurückgenommen. Sonst scheitern alle feindlichen Angriffe.

22. Juli: Russische Angriffe auf die Capul-Höhe in der Bukowina bleiben erfolglos. Bei Tatarow werden die Russen von der Höhe Magura geworfen. In Böhmen beziehen unsere Truppen ihre neuen Stellungen bei Beresteczko. — Im Somme-Gebiet verzichten die Engländer und Franzosen nach ihrer verlustreichen Niederlage vom Dortage auf einheitliche Angriffe.